

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 7

Artikel: Der Heiratskandidat
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449893>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Apape satanas!

Nun, arme Menschheit, kommt es dick!
Im verschärften U-Bootkriege,
Mit dessen Listen und grauer Tück,
Da feiert der Tod nur Siege.

Die ultima ratio der alten Welt
Noch heute von Menschenblut triesen —
Was nicht auf blut'ger Ebene fällt,
Das stirbt in des Wassers Tiesen.

Die Völker leiden es weit und breit.
Erstarzt vor Entsehen und Grauen:
Manch' andere schüren noch den Streit,
Um Pläne darauf zu bauen.

Mit frommem Augenverdrehen und List —
So spielen sie den „Neutralen“,
Dann mahnen sie zu gegebener Stift
Ihren Gläubiger ans Bezahlen.

Nur Angst und Surcht um das Kapital,
Das sie ins „Geschäftchen“ steckten,
Ergreift sie heftig mit einemmal,
Als sie jene U-Boote schreckten.

Sie treten an uns als Versucher heran,
Unseren blanken Schild zu trüben —
Wir aber rufen Mann für Mann:
Tut was Ihr wollt, dort drüber!

Wir Schweizer bleiben fest, neutral!
Mag's manchen von Euch nicht passen,
Wir wehren uns in jedem Fall
Und lassen nicht mit uns spassen.

Wir halten das Schweizerwort noch hoch,
Auf uns war allzeit Verlaß:
Wir kriechen unter Keines Joch,
Apape satanas!



Rägel: Die Herrlichkeit ist gli us gli mit de Grimmikere und dä Grüllanere, die händ denand's Weilli verzehr, daß mr's nüne cha flicke.
Chueri: Sunderheitlii uf de leist Sundig abe, wo'f' ehen äfängs 'ein Mann aus dem Volke' dur Biremühli abeglo händ.
Rägel: Ja, dr Änder ist halt au Gine gli, sie händ ja gschriebe, 'ein Mann aus dem Volke Israel'.

Chueri: Us em Land usse wär is Tüfelswüti keine wörde vo unsre Leut, bin in garanti däfür, und wenn'r gottsrami so gschid gli mär wie mir zwö zäme.
Rägel: Ne, göhm'r au äweg, i wett näd ä so oder ä so mache, es Jud oder Christ; es ist nu dä Tüfseren, daß wenn' euer's glich wänd mache wo dies, so chönd euer Rägitorf einweg über, sechs Monet gültig, und sää chömed s'.

Chueri: 's Gschäft ist, daß derig, wo denand vorane vor Liebi direits verfoge händ, denand vor alln Lüte göhnd gon abzieh und de Hafsen abtecke, daß mr's bis uf Schwoamedingen usf' g'chmöckti.

Rägel: Da ist für Läufig ä so gli, das ist ja bim Hürraten akerat gleich: zerstie müsset s' vor Thöchitgi näd wie s' denand wänd tätschen und Aeli machen und abschläcke und datönt nütz weder, Waseli Schahli und — Chueri: Sää händ Ihr wellewög näd an Euerem eigne Lib erfahre, näd ämol, wo-n'r im Saft gli sind.
Rägel: Und wänn' Eini es halb Jahr drüberabe ihre Schangli nu ä mal wott ä chli i d' Schuech iestelle, so flübt's, daß d' Sederen umeslüged und sie —

Chueri: Und er hät en Söröpfelstöbel über's Aug abe oder en Sürhooogen im Maul ine; sää chönt ehner simme mit Guere Slittervuchenerinnergege.

Rägel: Wenn i Gu ghüratet gha hett sowieso.

Groß-St. Gallen und andere Größen

Ach, die Bauern haben bald
nicht mehr Raum für ihre Herden,
jedes Stücklein Boden will
heute Bauplatz werden.

Häuser gibt's ohn' End' und Zahl,
und die Städte sich verschmelzen:
wo ein Sumpf ist oder See
baut man halt auf Stelzen.

Und für Wiesen ist nur Platz
höchstens noch im dunkeln Keller,
grüne Sarbe siehst du nur
noch als Lauch im Suppenteller.

Wundert's dich, wenn ich mit Schmerz
an die Zukunftszeiten denke —
und mit Grübeln, was das wird,
sicher noch das Körn ausrenke?

Bolsopfbaum

Wilsons Politik

21.: Ich verstehe Wilson und seine Politik nicht — die deutschen U-Boote haben doch nun infolge seines Schrittes völlig freie Hand — wie konnte Wilson den Zentralmächten ungernollt einen so großen Dienst leisten?

22.: In der Tat auffallend und umso mehr zu verwundern, als der geleistete Dienst, wie der amerikanische Präsident sich sagen konnte, ganz unbezahlbar ist!

6. 6.

Der Heiratskandidat

„Reich?“ „Mir die Hand, mein Leben!“

ski.

Die „neutrale“ Zeitung

Man darf für England laut nicht lärm, schwärmen!
Man schlüpfe nicht zu sehr in Briands Kleidung!
Glaubt nicht, dass wir für Deutschland uns erwärmen!
Man liest da drüber doch ja unsre Zeitung . . .

Man schreibt ein Lob so zwischen elf und zwölf
Für die Zentralen, schön im kleinsten Kleindruck!
„Nehmt diesen Knochen, arme Hungerwölfe —“
Ja, selbst auch dieses macht noch „drüber“ Eindruck.

Entente-Siege! Winkt ein Ordensbändchen?
Im Fettdruck schwimmt der Sensem Festartikel.
Die liebe N. Z. Z. drückt dann ein „Händchen“:
„Lies, England! Lies!“ Es geht auf die Karmelick!

Und wagt der Geist der schäbigsten Verneinung
Sich nicht ans Licht, um selbst zu intrigieren,
Dann setzt man Spalten — die Entente-Meinung!
Warum darf ein Redaktor nicht zitieren?

Die „Times“, der „Temps“! Je besser, je verstockter!
So wahrt neutral die Zeitung den Charakter . . .
Dun fragt mir nur den hochgelehrten Dokter:
„Wer ist „im Ausland“ denn bei euch Redakteur?“

Ulrich von Guttentag

Aphorismen

Der Wille Ohnmächtiger heißt Unrecht, der Wille Mächtiger Recht, der Wille Mächtigster Gnade.

* * *

Von einem großen Manne Nichtigkeiten erzählen, heißt gold durchwirkter Börse Psen-nige entnehmen.

Ralischer

Eigenes Drahtnetz

Minnesota. Am 26. zentralamerikanischen Methodisten-Meeting tostete der Vorsitzende Gotthilf Paulus auf die humane Wirkung der Bethlehem-Granaten, die die im Herrn Getroffenen so rasch und schmerzlos in eine bessere Welt hinübernehmen und er schloß mit den Worten: „So es im unerforschlichen Ratschluß Gottes liegen sollte, daß wir mit Deutschland Krieg bekommen sollten, was wir in unserm Herrn und Heiland alle in unserm Innersten hoffen wollen, so wird er uns auch weiter wie bis hierher leiten.“

Rom. Der „Popolo d'Italia“ hat die schweizerische Antwort an Wilson genehmigt.

Redaktion: Paul Altheer. Telefon 1233.

Druck und Verlag: Jean Grey, Zürich, Dianastraße 5
Telefon 4655.

Ara

Liqueurs





„ARA“-Liköre

Die neue feine Schweizer-Marke. — Bester Ersatz für ausländische Marken.

Anisette - Cherry Brandy
Crème de Menthe
Curaçao — Cumin
Crème de Vanille

1/2 Flasche	1/2 Flasche
Fr. 7.—	Fr. 3.75
1/4 Flasche	Taschen-Flacon
Fr. 2.—	Fr. 2.25

Champagne Strub